

**Zeitschrift:** Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein  
**Herausgeber:** Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein  
**Band:** - (1977)  
**Heft:** 4

**Artikel:** Liechtenstein als Tagungsort  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-938011>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 26.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## LIECHTENSTEIN ALS TAGUNGSSORT

In letzter Zeit war das Fürstentum Liechtenstein in vermehrtem Masse Tagungs- und Ausflugsort verschiedenster schweizerischer Gremien und gleichzeitig Besuchsort schweizerischer Persönlichkeiten.

Nachdem im Spätherbst eine liechtensteinische Parlamentarierdelegation zu einem offiziellen Besuch in Bern weilte und dort auch vom Bundespräsidenten empfangen wurde, erfolgte vom 29. September bis 1. Oktober der Gegenbesuch einer schweizerischen Delegation in Liechtenstein unter der Leitung von Alt-Ständeratspräsident Willi Wenk. Das Programm sah vor: ein Informationsgespräch mit liechtensteinischen Parlamentariern und Vertretern der Wirtschaft, ein Höflichkeitsbesuch bei Regierungschef Dr. W. Kieber, ein Empfang auf Schloss Vaduz, Besichtigung eines Industriebetriebes und eines Landwirtschaftsbetriebes, den Besuch der Kunstaustellungen und eine Fahrt in die Berge. Der Leiter der schweizerischen Parlamentarierdelegation, a. Ständeratspräsident Willi Wenk hat unserm Verein u. a. folgendes geschrieben:

"Der Besuch verlief zu unserer Zufriedenheit, ebenso in ihrem Arbeitsteil wie im angenehmen Zusammensein mit unsern Gastgebern. Mit den besten Wünschen für die Tätigkeit und das gute Gedeihen Ihres Vereins begrüsse ich Sie mit dem Ausdruck meiner vorzüglichen Hochachtung."

\*\*\*\*\*

Anfang Jahr weilte die St. Gallische Kantonsregierung zu Besuch in Vaduz. Dieser Freundschaftsbesuch bot Gelegenheit, mit den Mitgliedern der liechtensteinischen Regierung Gespräche über aktuelle Fragen zu führen, besonders auf regionalem Sektor. Dieser traditionelle Gedankenaustausch, der auch gesellschaftliche Anlässe beinhaltet und von den sieben Regierungsmitgliedern aus St. Gallen übereinstimmend als gewinnbringend bezeichnet wurde, beinhaltet auch die Besichtigung eines liechtensteinischen Industriebetriebes u. a. m.

\*\*\*\*\*

Im Rahmen der Konferenz schweizerischer Volkswirtschaftsdirektoren, die ihre Jahresversammlung am 28. Oktober 1977 in Vaduz abgehalten hat, nahm auch Bundesrat Ernst Brugger teil. Bundesrat Brugger nahm die Gelegenheit wahr, um mit dem Landesfürsten,



Bundesrat Ernst Brugger (links) im Gespräch mit dem Landesfürsten (rechts).

der liechtensteinischen Regierung und weiteren Persönlichkeiten Gespräche zu führen.

Die schweizerischen Volkswirtschaftsdirektoren, in den einzelnen Kantonen die Inhaber des Wirtschaftsressorts der Regierungen, treten alljährlich zu einer Jahresversammlung zusammen, zu welcher Liechtenstein schon seit längerer Zeit als Gast eingeladen wird.

In einem herzlichen Schreiben bat uns Bundesrat Ernst Brugger, der Schweizerkolonie in Liechtenstein seine besten Grüsse zu übermitteln.

\*\*\*\*\*

Anlässlich der Jahrestagung der schweizerischen Erziehungsdirektoren weilte als weiterer Bundesrat, Hans Hürlimann in Vaduz. Die Tagung fand vom 20. bis 21. Oktober 1977 auf Gaflei statt. Zu Beginn der ordentlichen Jahresversammlung begrüßte Regierungschef-Stellvertreter Hans Brunhart die schweizerischen Erziehungsdirektoren und gab seiner Freude darüber Ausdruck, dass diese Konferenz in Liechtenstein stattfindet. Der Regierungschef-Stellvertreter stellte in seinem Referat das liechtensteinische Schulwesen dar und wies dabei auf einige bedeutende Gemeinsamkeiten mit der Schweiz hin. Er dankte der Konferenz der Schweizerischen Erziehungsdirektoren für das gerade in den letzten Jahren gezeigte Wohlwollen Liechtenstein gegenüber und hob in diesem Zusammenhang die schweizerische Anerkennung der liechtensteinischen Matura hervor.





von links nach rechts: Regierungschef-Stellvertreter Hans Brunhard, Bundesrat Hans Hürlimann, Regierungsrat Dr. A. Gilgen (Zürich) Präsident der Erziehungsdirektoren-Konferenz.

Nachstehend das Schreiben von Bundesrat Hans Hürlimann vom 24. Oktober 1977 an den Schweizer-Verein:

HANS HÜRLIMANN  
BUNDESRAT

3003 Bern, 24. Oktober 1977

Herrn  
Werner S t e t t l e r  
Präsident des Schweizer Vereins  
im Fürstentum Liechtenstein  
Postfach 654  
9490 V a d u z

Sehr geehrter Herr Stettler,

Ihre aufmerksame Sympathieadresse anlässlich meines Aufenthaltes im Fürstentum Liechtenstein hat mich ausserordentlich gefreut. Ich danke Ihnen für Ihre Grüsse und die mir überreichten Schriften, denen ich entnehmen darf, dass die Schweizerkolonie eine rege Tätigkeit entwickelt und das politische Geschehen im Heimatland aufmerksam verfolgt.

Der Besuch gab mir Anlass, mit dem Landesfürsten und mit dem Regierungschef in angenehmer Atmosphäre interessante Gespräche zu führen, die erneut die freundschaftliche Verbundenheit der beiden Nachbarstaaten bekräftigten.

Ihnen und allen Schweizern im Fürstentum Liechtenstein entbiete ich meine besten Grüsse.

*Hu*  
Hans Hürlimann  
Bundesrat

Unter dem Präsidium von a. Bundesrat Ludwig von Moos fand die diesjährige Generalversammlung des Hochschulvereins Freiburg am 5. November 1977 in Vaduz statt. Der Hochschulverein Freiburg setzt sich zusammen aus Ehemaligen und Freunden der Universität Freiburg, wobei die Generalversammlung jedes Jahr in einem andern Landesteil der Schweiz abgehalten wird.



Präsident Werner Stettler in angeregtem Gespräch mit a. Bundesrat Ludwig von Moos.

Die Teilnehmer an der Generalversammlung wurden auch auf Schloss vom Landesfürsten empfangen und willkommen geheissen. Anschliessend an die Generalversammlung in der Aula der Oberschule in Vaduz sprach Regierungschef-Stellvertreter Hans Brunhart ein Grusswort. Anschliessend folgte ein Vortrag von Prof. Dr. Erwin Nickel, Freiburg, zum Thema: "Hat die Kultur Zukunft; Naturwissenschaft: Basis künftiger Kultur". Das Schlusswort sprach Dekan Engelbert Bucher aus Triesenberg.

Wie wir hörten, waren auch die Teilnehmer an der Generalversammlung des Hochschulvereins Freiburg von ihrem Aufenthalt in Liechtenstein restlos begeistert.

\*\*\*\*\*

Zu einem ganz besonderen Fest gestaltete sich die Einweihung der neuen Brücke zwischen Schaan und Buchs am 24. September 1977. Der stimmungsvoll sonnige Herbsttag bot schon vom Aeusseren her einen würdigen Rahmen für diesen bedeutungsvollen Tag, an dem nicht nur der stolzeste Brückenbau entlang der gemeinsamen Grenze zwischen dem Kanton St. Gallen und dem Fürstentum Liechtenstein seiner Zweckbestimmung übergeben wurde, sondern die Behörden wie die Bevölkerung dies- und jenseits des Rheins



gedachten jenes Ereignisses, das vor genau 50 Jahren durch den infolge Hochwassers geborstenen Rheindamm auf Schaaner Seite eine Flutkatastrophe für weite Teile des Liechtensteiner Unterlandes brachte. Der Einweihungsakt für die nun zum dritten Mal neu erstellte Brückenverbindung zwischen den Gemeinden Buchs und Schaan, wie das in den Festansprachen immer wieder erwähnte Ereignis der Rheinnot liegen wohl ein halbes Jahrhundert auseinander, versinnbildlichen aber recht eindrücklich das Zusammenwachsen von Menschen auf beiden Seiten des Stromes, gegen dessen Naturgewalt man jahrhundertlang gemeinsam kämpfte.

Möge die neue Rheinbrücke nicht nur standhaft, sondern auch Sinnbild sein für eine enge und herzliche Verbundenheit zweier befreundeter Staaten.



links der St.Galler Regierungsrat Dr.W.Geiger und rechts der liechtensteinische Regierungschef Dr.W.Kieber beim Durchschneiden des Bandes auf der Brückenmitte. (Auch Vorsteher Walter Beck von Schaan, zweiter von rechts, scheint an der neuen Brückenverbindung gefallen zu finden).

\*\*\*\*\*